

# Vorsicht: Amphetamin in 2C-B Pulver

Getestet in Bern (DIB), 30. Juni 2021



## Risikoeinschätzung

Ein als 2C-B deklariertes Pulver enthielt nicht 2C-B, sondern ein **Gemisch aus 40 % 2C-B und 60 % Amphetamin**.

Die Kombination von 2C-B und Amphetamin kann zu einer Belastung für den Herz-Kreislauf sowie zu einer psychischen Überforderung führen. Amphetamin als Stimulans kann Angstgefühle verstärken und Gedankenschlaufen auslösen, die zu negativen Erfahrungen führen.

2C-B ist eine wenig erforschte Substanz. Unbekannte Wechselwirkungen können nicht ausgeschlossen werden.

Auch bei Pulvern und kristallinen Proben kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen; auch diese deshalb unbedingt vor dem Konsum testen lassen!

## Infos zu 2C-B\*HCl

**Substanz:** 2C-B (2,5 Dimethoxy-4-Brom-Phenylethylamin).

**Dosierung:** Geschluckt: Leichte Wirkung 5 – 15 mg; Normal: 15 – 25 mg; Starke Wirkung: 25-45 mg.  
Geschnupft: Leichte Wirkung: 4-10 mg; Normal: 8-18 mg; Starke Wirkung: 18-30 mg

2C-B wirkt schon in kleinen Mengen; 2 mg mehr oder weniger haben einen grossen Einfluss auf die Wirkung. **Dosiere vorsichtig!**

**Wirkungseintritt / Wirkdauer:** Geschluckt: Nach ca. 30-60 Min. / ca. 4-8 Std; Geschnupft: 5 -15 Min. / ca. 2 – 4 Std

**Wirkung** Wahrnehmungen und Gefühle werden intensiviert und eine leichte Euphorie kann sich einstellen. Ab 10-15 mg erhält die Wirkung einen halluzinogenen Charakter. Grenzen zwischen Innen und Aussen lösen sich auf. Farbige Muster, leuchtende Felder um Personen und Gegenstände werden wahrgenommen. Mit Musik kann es zu einer Kopplung zwischen dem Gehörten und dem Gesehenen kommen (Synästhesie). Der Rausch dauert weniger lang und wird als weniger tief empfunden als bei LSD, Psylocibin oder Meskalin.

**Nebenwirkungen** Die Pupillen weiten sich, der Blutdruck steigt an und es kann zu Übelkeit, Schweissausbrüchen und Schwindelanfällen kommen. Magen- und Darmbeschwerden und leichte allergische Reaktionen, sowie Husten aufgrund vermehrter Schleimproduktion treten vereinzelt auf. Orientierungslosigkeit, Verwirrung und Angstgefühle bis hin zu Panik sind Risiken, welche auf psychischer Ebene auftreten können. Der Konsum kann latente (verborgene) psychische Störungen zum Vorschein treten lassen! Körperliche Langzeitrisiken sind nicht erforscht.

## Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden.
- Warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Verwende bei einer nasalen Applikation (sniffen) von Pulvern immer deine eigenen Sniffutensilien, um dich oder andere nicht mit Krankheiten anzustecken.